

GU – Gemeinsam Unterwegs (126)

„Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24

Rundbrief von Familie Hoprich | März 2020

„Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachtet!“ Mk 13:37 „Wachtet“ – das klingt uns vertraut und wir denken an die schlafenden Jünger im Garten Gethsemane. In Markus 13 hören wir „von den ersten Wehen“, großen Nöten, Bedrängnissen, kosmischen Katastrophen, die das Wiederkommen des HERRN ankündigen. Dem „Wachtet“ geht das Gleichnis vom Feigenbaum voraus. Der Baum ist voller Saft. Es ist Erntezeit. Keiner weiß, wann der Hausherr wiederkommt. Darum: **Wachtet! Rechnet damit! ER kommt!** Seid wachsam – trotz aller Sorge und Not, die euch müde macht. Trotz aller apokalyptischer Untergangsszenarien und Corona-Krise können wir Christen uns auf das, was kommt, freuen. Ja, wachsam und erwartungsvoll durchs Leben gehen, kann richtig schön sein – **so schön wie Vorfreude** – oder so schön, wie wir das bei den Erdmännchen beobachten. Wir lieben sie! Die nehmen das Wachen sehr ernst... Wachsamkeit ist auch verbunden mit dem **Blick auf mein Leben**: Was läuft falsch? Wo verrenne ich mich? Wo habe ich Gott ausgeklammert? Wo bin ich glaubensmüde geworden? Bin ich wach für SEIN Wort, SEINE Nähe? Bei den Erdmännchen wechselt die Aufgabe des Wachehaltens mehrmals am Tag. Was für ein schönes Bild für die Gemeinde: **Füreinander wach sein**. Die Passionszeit kann dafür ein Weckruf und auch eine **Übungsstrecke** sein. Damit wir hellwach sind, wenn es darauf ankommt!

Sprüche 16,9: „Der Mensch denkt – aber Gott lenkt...“

Kaum hat euch unser letztes GU erreicht, in dem wir euch von unserem **PIONEERS-Leiterschaftskurs in Chiang Mai, Thailand** gleich im Anschluss an die Studienreise nach Israel geschrieben hatten, kam alles anders. Täglich überschlugen sich die Berichte über die dramatischen Entwicklungen im Zusammenhang mit Corona. Durch die Reisebeschränkungen, die sich in Asien anbahnten, musste der Kurs schließlich abgesagt und auf 2021 verschoben werden. Wir waren irgendwie erleichtert, weil beide Reisen – ungeplant – so dicht aufeinander gefolgt wären... Zwischenzeitlich hatten wir die Gelegenheit, die meisten der weltweit verstreuten potentiellen Kursteilnehmer auf einer (vor-)mitternächtlichen Zoom-Konferenz „kennenzulernen“.

Dankbar für das besondere Timing: Israel

Mit 44 anderen Teilnehmern aus D–A–CH und sogar aus Brasilien bereisten wir eine Woche lang dieses faszinierende Land! Unglaublich, was wir an jedem der Tage zu sehen bekamen, **biblische Stätten** (Tel Aviv–)Jaffa (Jona), den Berg Karmel (Elia), See Genezareth, Berg der Seligpreisungen, Kana (erstes Wunder), Nazareth, Jericho, Totes Meer, Bethlehem, Jerusalem... – um nur einige wenige zu nennen. Immer wieder neu gepackt lauschten wir an diesen Orten den entsprechenden Berichten der Bibel. An den Abenden kamen wir dann noch einmal zusammen, zum gemeinsamen Singen, zum Gebet und zur Vorbereitung für den folgenden Tag. Am Vortag der Heimreise unserer Gruppe fuhren wir beide von Jerusalem wieder hinunter nach **Tiberias**, um liebe Freunde zu besuchen und mit ihnen den Beginn des Sabbats zu feiern und die große **messianische Gemeinde „Peniel“** kennenzulernen. Unvergesslich bleibt uns, als dort **Jesaja 53 in Hebräisch** vorgelesen wurde: „Der leidende Diener Gottes!“ Es gibt noch SO VIEL MEHR zu berichten...! In den nächsten Tagen schicken wir euch ein „GU – EXTRA“ mit unserem Tagebuch und ein paar unserer vielen Fotos. Wer möchte: **Über WhatsApp gibt's noch mehr Bilder...** Übrigens haben wir mit einem der letzten österreichischen Flüge das Land am 5. März verlassen können. Am nächsten Tag waren die Grenzen von Österreich nach Israel dicht: **Gottes Maßarbeit!**

E-Mail – Skype – WhatsApp – Zoom...

Für die nächsten Wochen sind dies im Wesentlichen unsere Wege der Kommunikation. Nein, es wird uns nicht langweilig, trotz der noch nie dagewesenen rigorosen Einschränkungen im öffentlichen Leben. Unsere PIONEERS-Mitarbeiter sind ja immer noch rund um den Globus im Einsatz und so können wir den Kontakt mit ihnen halten und vertiefen. **Interviews, Beratungsgespräche, regelmäßige Skype-Treffen** und **Gebetsgemeinschaft** mit unserem PIEU-Team und so vieles, was einfach liegen geblieben ist und auf Bearbeitung wartet. So kam z.B. kam ein E-Mail von einem gut ausgebildeten jungen **Ehepaar aus Zentralasien**. Beide haben den Wunsch und den Ruf in den vollzeitigen Dienst. Wie kann das in ihrem nicht einfachen Kontext geschehen und wie können sie einen Unterstützerkreis aufbauen? – Wir sind wirklich **dankbar für die extra geschenkte Zeit** und möchten sie auf diesem Wege gut nutzen! Auch als **Eisenstädter Forum-Gemeinde** suchen wir Wege, wie wir uns z.B. durch „Streaming-Gottesdienste“, gegenseitige Anrufe und Nachrichten ermutigen können. Vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, aber so bleiben wir in Kontakt in Zeiten wie diesen...

„Hilfe, ich soll ein Begräbnis halten...“

Könnt ihr mich beraten?“ – Seitdem wir in allen Bundesländern **Seminare & Tages-Workshops „Trauerarbeit & Begräbnisse“** durchgeführt haben, erreichen uns immer wieder Anfragen von etwas ratlosen Gemeindemitarbeitern: „Jemand ist verstorben – **wie verhalte ich mich?**“ Dabei geht es um Begräbnisvorbereitungen, Fragen beim Trauergespräch, Ablauf der Verabschiedung. Gerne geben wir von unseren Erfahrungen weiter und teilen so unser „Handwerkszeug“. Das wird dann dankbar angenommen und scheint **eine Lücke hier zu füllen**. Wichtig ist es uns auch, dass sich der Anrufer nach dem Begräbnis bei uns meldet, um über seine ersten Erfahrungen zu berichten.

Wir werden nicht müde...

...unserem HERRN für euch zu **DANKEN** für eure Liebe, eure Ermutigung, eure Gebete und eure praktische Unterstützung! Mit euch gemeinsam bewältigen wir manche schwierige, oft auch schmerzvolle Situation und finden Heilung unter dem Kreuz bei Jesus. Und wir freuen uns über SEIN Eingreifen und Wirken!

Eure Hans-Georg & Margret

Gebetsecke

Dank für:

- Vorfreude auf das was kommt...
- Geschenk der Israelreise
- Unser engagiertes PIEU-Team
- Euch als treue Beter und Unterstützer

Bitte für:

- Gegenwärt. Krise als Chance sehen
- Weisheit in den vielen Gesprächen
- Unsere Großfamilie mittendrin
- Heilung von Manuels Hautkrankheit

Was bewegt euch?

Wofür dürfen wir beten?

Kontakt



Hans-Georg & Margret Hoprich

Jacob Rauschenfels-Gasse 8/10
A-7000 Eisenstadt, AUSTRIA

MOBIL (WhatsApp / Telegram):
+43-(0)664-55 44 021

E-MAIL: Hans-Georg@Hoprich.at
SKYPE ID: mobil1955
ZOOM: 290-908-4373



Damit Menschen Gott begegnen

Buchenauerhof 2
D-74889 Sinsheim
Tel. +49-(0)7265-959-0
E-Mail: kontakt@DMGint.de
www.DMGint.de

DMG interpersonal e.V.

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE

CH: Schweiz. Miss.-Gemein. (SMG)

IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX

Vermerk: P10260 Hoprich

DANKE FÜR EURE MITARBEIT!

Unser Dienst wird ausschließlich aus Spenden finanziert.